



SUCCESS STORY

Time-Slot-Management

Wie Siemens Mobility Staus im Wareneingang verhindert

Dieses Szenario kennen viele Logistiker nur zu gut: Lkw drängen vor Werkstoren. Während alle Entladedocks belegt sind, kommt es vor und auf dem Werksgelände zu langen Rückstaus. Die Folge: unnötig lange und teure Verweildauern, schwer kalkulierbare Ankunftszeiten dringend benötigter Teile. Doch das muss nicht sein. Mit dem passenden Tool lassen sich Spitzen im Wareneingang vermeiden und die Auslastung von Entladestationen optimal steuern. Die Logistikexperten von Siemens Mobility setzen hierzu ein Slot-Management-Tool ein, das wirklich hält, was es verspricht: die punktgenaue Anlieferung von Waren dank der effektiven Buchung vorab definierter Zeitfenster. Es ist bereits an vielen Standorten von Siemens Mobility im Einsatz und sorgt dort für reibungslose Warenflüsse sowie zeitgenaue Be- und Entladungen an der Rampe.

Die Anforderung

Die Werke von Siemens Mobility in Deutschland und Österreich werden jeweils von bis zu 100 Lkw täglich angefahren und mit Produktionsgütern versorgt. Jeder Tag ist anders und mit stark variierenden Anlieferungszahlen nur schwer planbar. Dadurch kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Lieferspitzen. Staus vor den Werkstoren und eine schwankende Auslastung des Wareneingangs waren die Folge. Um Warenflüsse optimal zu regeln, war ein Tool gefragt, mit dem Lieferstaus verhindert und die Kosten durch lange Standzeiten reduziert werden. Auch sollte sichergestellt werden, dass stets das passende Equipment zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist und Informationen zu den gelieferten Waren so transparent und frühzeitig wie möglich kommuniziert werden.

„Slot Management ist ein weiterer Meilenstein in der Digitalisierung der Logistikprozesse. Es schafft Transparenz über alle notwendigen Informationen für den Inboundprozess, vom Zeitpunkt der AVIS-Mail zur geplanten Ankunft bis zum tatsächlichen Entladedetermin an der Rampe und Warenvereinnahmung und kompletten Übersicht der angelieferten Waren mit Gewicht und Maßen.“

Danny Vondran
Head of SCE Digitalization,
Siemens Mobility GmbH

SIEMENS



Die Lösung

Mit dem Time-Slot-Management erweitert Siemens Mobility die bereits bestehende AX4-Lösung zum Transportmanagement namens ILOP (Inbound Logistics for Plants). Im Bereich der Inbound-Logistik schafft das Unternehmen volle Transparenz von der Bestellung bis zum Wareneingang.

Spediteure können mithilfe des Time-Slot-Management sowohl feste Zeitfenster zur Anlieferung buchen als auch Waren via Transport- oder Lieferscheinnummer zuordnen. So ist frühestmöglich bekannt, wann welche Güter eintreffen werden. Auch Informationen über das anliefernde Fahrzeug sowie erforderliches Entladeequipment können eingegeben werden. Somit kann sich der Wareneingang optimal auf jede einzelne Lieferung vorbereiten.

Das Modul wird von den Werken individuell gepflegt und gesteuert. Zeitfenster und Entladestellen werden je nach Bedarf geändert oder erweitert. Ebenso lassen sich Werksinformationen bedarfsgerecht und tagesaktuell anpassen. Das Time-Slot-Management überzeugt mit einer intuitiven Bedienoberfläche und liefert stets den aktuellen Überblick zur Situation im Wareneingang.

Der Erfolg

Nach der initialen Implementierung an ausgewählten Werken ist das Time-Slot-Management inzwischen an wichtigen Standorten von Siemens Mobility erfolgreich im Einsatz. Eine unkontrollierte Anlieferung von Waren ist damit passé. Anlieferungen werden so getaktet, dass Staus vermieden werden. Sollte doch mal ein Lkw ohne vorherige Anmeldung eintreffen, wird diesem – sofern verfügbar – noch am selben Tag ein freies Zeitfenster zugeteilt. Damit wird nicht nur Staus effektiv entgegengewirkt, auch innerhalb der Werksmauer hat sich die Lage entspannt: Stressspitzen für Staplerfahrer sowie das Wareneingangspersonal wurden nachhaltig reduziert.

Mit Hilfe des integrierten täglichen Reportings können Ressourcen bei Schichtbeginn zudem optimal geplant werden, so dass eintreffende Waren jederzeit geordnet verarbeitet werden.

„Auch unsere Spediteure profitieren: sie können ihre Lieferung stundengenau planen und ihre Routen danach ausrichten. Lange Standzeiten sind passé und auch die Entladung dank bereits bereitstehendem Equipment sowie entsprechender Ressource ist rasch und unkompliziert erledigt.“

Danny Vondran

Head of SCE Digitalization,
Siemens Mobility GmbH

Herausgegeben von:

Siemens Digital Logistics GmbH
Nachtweideweg 1-7
67227 Frankenthal
Germany

E-Mail: info.digital@siemens.com

Web: www.siemens-digital-logistics.com

© Siemens Digital Logistics GmbH 2023
Amtsgericht Ludwigshafen HRB 64386

SIEMENS